

Liedernachmittag des **Kulturkreises Hösel** mit Bariton **Marco Vassalli**, der am Flügel vom Pianisten **Stephan Lutermann** begleitet wurde. Den Interpreten gelang es mühelos, Worte und **Musik** zu verschmelzen.

VON GISELA SCHÖTTLER

**HÖSEL** „Da lauschen alle Herzen“ hieß eine Zeile in einem von Robert Schumann vertonten Gedicht von Eichendorff, und genau dazu brachte der Bariton Marco Vassalli, am Flügel begleitet vom Osnabrücker Pianisten und Organisten Stephan Lutermann, seine Zuhörerschaft beim Liedernachmittag des Kulturkreises Hösel. Den beiden jungen Interpreten gelang es scheinbar mühelos, Worte und Musik zu einer Einheit zu verschmelzen, und wunderbarer Weise kamen sie ohne jegliches Pathos aus.

Maria Grün, die für die Vereinigung der Musikfreunde die Konzerte zusammenstellt und betreut,

— Anzeige —

täglich  
sparen

mit Preisgarantie

**NUON** Energie mit Ideen

hatte die richtige Nase bewiesen, als sie sich nach einem mehr von der Oper geprägten vielgelobten Erstauftritt des Sängers im Haus Oberschlesien vor zwei Jahren erneut um ein Gastspiel Vassallis, diesmal ausschließlich mit Liedern, bemühte. Das Programm umfasste dazu die drei bedeutendsten deutschen Komponisten des 19. Jahrhunderts und von deren Lebensdaten her genau 100 Jahre romantisches Liedgut. Bereits im ersten Teil, der mit dem lebhaften, fast wil-



Marco Vassalli sang wieder im Haus Oberschlesien.

RP-ARCHIVFOTO: DIETRICH JANICKI

den „Musensohn“, dem gefühlvollen „Ganymed“ und dem verführerischen, sich bis zur Ekstase steigenden „Erkönig“ von Franz Schubert begann, überraschte Marco Vassalli mit einer absolut souveränen Gestaltung. So viel Feingefühl und Reife sind bei einem eben 30-jährigen Sänger gewöhnlich nicht zu erwarten.

Stephan Lutermann, der stets sicher, aber zunächst noch etwas nüchtern und fast beiläufig begleitete, steigerte sich im Liederkreis op. 39 von Robert Schumann zu einem sehr flexiblen Tastenkünstler, der die ganze Bandbreite von Zartheit und Anmut bis zu vibrierender Dramatik ausdrücken konnte. Sänger und Pianist präsentierten sich als Duo, das von seinem Können kein Aufhebens machte, es dadurch

aber um so heller strahlen ließ. Die von Marco Vassalli gesungenen Eichendorff-Texte gingen unter die

INFO

### Kulturkreis

Der **Kulturkreis Hösel e.V.** wurde am 18. Februar 1975 gegründet und fühlt sich seinem Wahlspruch nach wie vor verpflichtet. Zusammen mit der „Vereinigung der Musikfreunde“ zählt er inzwischen über 500 Mitglieder.

Die „Vereinigung der Musikfreunde“ wurde im Jahre 1984 als selbstständige Unterabteilung dem Kulturkreis angegliedert. Infos im Internet unter [www.kulturkreis-hoesel.de](http://www.kulturkreis-hoesel.de).

Haut, ob sie nun traurige Lebensumstände und Todesnähe schilderten oder frohe Wege einschlugen. Ganze Erzählungen liefen ab – unvergesslich der Anfang „Eingeschlafen ist der alte Ritter“ im Lied „Auf einer Burg“ –, und zwischen Jauchzen und Weinen lag stets nur eine winzige Spanne.

Mit ähnlichen Stimmungswechseln konfrontierten im zweiten Teil die vier ernsten Gesänge op. 121 von Johannes Brahms nach Bibeltexten. Der Komponist hielt mit diesem gefühlvollen Werk vermutlich auch Rückschau auf sein eigenes Leben.

### Stürmischer Applaus

Heiter, leicht und ein wenig geheimnisvoll ging es mit Mörrikes „An die Aolsharfe“ in den letzten Brahmslieder-Teil. Jetzt stand meist die Liebe im Mittelpunkt. Erfrischend, wenn vom tausendschönen Jungfräulein gesungen wurde, wild und unglücklich, wenn von der Nächte Sehnen, oder aufbrausend und beschwörend, wenn von ewiger Liebe die Rede war. Auch wenn am ersten sonnigen Frühlings-Sonntag mancher Platz leer geblieben war, brachte der stürmische Applaus noch die ersehnte Zugabe mit dem vielsagenden Titel „Meine Liebe ist Grün“.

— Anzeige —

Klima  
schonen

mit Preisgarantie

**NUON** Energie mit Ideen

Mit viel Feingefühl

DIENSTAG 29. APRIL 2008 RHEINISCHE POST